



Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@srf.tv
Internet www.medienportal.srf.tv

Die Kandidatinnen und Kandidaten bei «Alpenrose 2011»

Ländlergiele Hubustei

Die Ländlergiele Hubustei kommen aus der Region Bucheggberg im Kanton Solothurn. Benannt haben sich die vier Landwirte und der Informatiker nach einem Granitfindling, dem Hubustei, welcher in Lüterswil liegt. Die Formation besteht seit knapp 20 Jahren. Bernhard Wyss, Stefan Hueter und Matthias Zimmermann haben 1992 den Grundstein dazu gelegt. Sie haben sich durch den Musikunterricht an der Primarschule kennen gelernt. Michel Affolter und Florian Steck stiessen später zu der Formation. Die Ländlergiele Hubustei spielen nebst traditionellen Stücken auch fetzige und moderne Volksmusik, unter Einfluss anderer Musikstile wie Schlager, Blues und sogar Rock. Auch der Einsatz eines E-Basses hat schon seit den Anfängen Tradition. So haben sie Ihren eigenen Stil entwickelt, ohne die Wurzeln der Volksmusik zu vergessen. Die Ländlergiele Hubustei spielen «D'Poscht ist da» in der Kategorie Ländler-Hits als Kandidaten von Carlo Brunner.

Tornados

Die Tornados wurden 1975 als Tanz- und Unterhaltungsband im Raum Oberaargau als Quartett gegründet. 1978 beschlossen die vier Gründer, die Band um eine Person zu erweitern, und so zogen sie von nun an zu fünft kreuz und quer durch das Emmental und den Oberaargau. 2005 traten mit dem letzten Gründungsmitglied auch zwei langjährige Bandmitglieder zurück. Mit diesem Wechsel und der neuen Besetzung, welche bis heute dieselbe geblieben ist, wurde eine neue Ära eingeläutet; aus der ehemaligen Schlagertruppe war eine Partyband mit zeitgemässen Hits und dem perfekten Sound entstanden. Die Tornados starten in der Kategorie Evergreens als Kandidaten von Toni Vescoli mit dem Titel «Dr Köbu u dr Chrigu u dr Sepp».

Sandra Maurer

Die 24-jährige Sandra Maurer aus Dagmarsellen im Kanton Luzern nahm nach Keyboardunterricht private Gesangsstunden und besuchte diverse Musikschulen und -workshops. Später konnte sie als Sängerin in der Dorfschülerband ihre ersten Bühnenerfahrungen sammeln. Sandra begann, ihre eigenen Songs zu schreiben und zu komponieren. Diese reichten von englischen Popsongs bis hin zu schweizerdeutschen Balladen. Ihr Stil entwickelte sich dann immer mehr in Richtung Schlager, und so schrieb sie bald ihren ersten hochdeutschen Schlagertitel. Sandra möchte mit ihren Liedern und ihrer Stimme die Leute berühren und hofft auf die ganz grosse Karriere im Schlagerbereich. Diesem Traum rückt sie mit ihrer Teilnahme bei «Alpenrose 2011 – Die Schweizer Volksmusikshow» ein Stück näher. Sandra Maurer interpretiert «Ich fange nie mehr was an einem Sonntag an» in der Kategorie Schlagerklassiker als Kandidatin von Francine Jordi.



Carina Walker

Die 11-jährige Carina Walker aus Lalden im Kanton Wallis war schon als kleines Kind vom Jodelgesang begeistert. Bereits im Alter von sechs Jahren sang sie im Kinderjodelchörli Oberwallis mit. Seit drei Jahren nimmt sie regelmässig Einzelunterricht. 2010 nahm sie am Final der Finalisten des Schweizer Folklorenachwuchs-Wettbewerbes teil und gewann in der Kategorie Jodel. Carina Walker wird von ihrem Vater Willy Walker mit dem Akkordeon begleitet. Sie singt «S'isch mer alles eis Ding» in der Kategorie Chor und Jodel als Kandidatin von Melanie Oesch.

Michelle Ryser

Die 19-jährige Michelle Ryser aus Lohn-Ammansegg im Kanton Solothurn steht seit dem achten Lebensjahr regelmässig als Solotänzerin oder mit verschiedenen Show-Tanzgruppen auf der Bühne. Sie fühlt sich in jeder Stilrichtung zu Hause. Von Hip-Hop, Jazz, Ballett, Rock n'Roll bis hin zu Standard-Tänzen. 2005 hatte Michelle den grossen Wunsch, in einem Musical mitzumachen. Deshalb widmete sie sich vermehrt dem Gesang. Seither besticht sie durch ihre Vielfalt in diversen Gesangs- und Musikstilrichtungen und begeistert in jeder Sparte mit Ihrer Stimme und Ausstrahlung. Michelle Ryser singt «Wo, wo isch de Maa?» in der Kategorie Volkstümlicher Schlager als Kandidatin von Monique.

Traktorkestar

Traktorkestar aus Bern sind Schweizer, sie sind Jazzer und einige stammen sogar aus der klassischen Musik. Zusammen sind sie das zwölfköpfige Bläserensemble Traktorkestar und spielen Balkanbrass. Als Traktorkestar verbinden sie nicht nur Schweizer Volksmusik mit der des Balkans, sondern schlagen auch Brücken zwischen Stadt und Land, zwischen Tradition und Moderne, sprich: zwischen Traktor und Orchester. Traktorkestar spielen «Schwyzerbuebe» in der Kategorie Instrumental-Hits als Kandidaten von Nicolas Senn.

Markus Heiniger

Der 42-jährige Markus Heiniger aus Biel-Benken im Kanton Baselland arbeitet als Primarlehrer und ist Vater zweier Kinder. Sein künstlerisches Handwerk hat er an der Jazzschule Basel und an der Mainzer Akademie für Poesie und Musik gelernt. Nach Abschluss seiner Teenager-Karriere mit klassischer Klaviermusik hat Markus Heiniger bereits eigene (baseldeutsche) Bearbeitungen von Konstantin Wecker, Mani Matter, Bob Dylan, Hannes Wader, Fritz Widmer oder Joseph Katzenelson gesungen. Markus Heiniger singt «Jede kunnt und jede goot» in der Kategorie Liedermacher als Kandidat von Polo Hofer.